

## Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

# Pool für das Jahr 2017

## Aufgabe für das Fach Englisch

### Kurzbeschreibung

<b>Kompetenzbereich</b>	Sprachmittlung
<b>Anforderungsniveau</b>	erhöht
<b>Aufgabentitel</b>	Carsharing – Fluch einer bestechenden Idee
<b>Material</b>	Zeitungsartikel, 637 Wörter, 5 Auslassungen (darunter die Zwischenüberschriften)
<b>Quellenangaben</b>	Völklein, M. (2013, 01. April). Carsharing – Fluch einer bestechenden Idee. <i>Süddeutsche Zeitung</i> . Zugriff am 18.09.2015 von <a href="http://www.sueddeutsche.de/auto/carsharing-fluch-einer-bestecheden-idee-1.1564601">http://www.sueddeutsche.de/auto/carsharing-fluch-einer-bestecheden-idee-1.1564601</a> .
<b>Hilfsmittel</b>	ein- und zweisprachige Wörterbücher Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung

## 1 Material für Schülerinnen und Schüler

---

### Aufgabenstellung

You are currently spending a year abroad at an American high school. The school is researching ways of encouraging people in big cities to become less reliant on their cars. You have decided to outline the information on car-sharing in Germany, as described in the article.

Write a blog entry for the school website.

### Material

## Carsharing – Fluch einer bestechenden Idee (2013)

Von Marco Völklein

Wenn Klaus Bogenberger in seinen Hörsaal schaut und die Studenten beobachtet, dann stellt er nicht nur fest, dass sie sich anders kleiden als er damals, 1991, als junger Mann in Passau. Mittlerweile habe sich eine „Werteverchiebung“ vollzogen, sagt der Professor für Verkehrswesen an der Bundeswehr-Universität in Neubiberg. Anfang der Neunziger, erzählt er, „war es üblich, dass man spätestens zum Abitur ein Auto von seinen Eltern geschenkt bekommen hat“. Mittlerweile seien den jungen Leuten „Smartphones, Tablet-PCs oder ein tolles Mountainbike viel wichtiger als ein Auto“. Viele würden nicht mal mehr einen Führerschein besitzen. Zwangsläufig seien sie weniger mit dem Auto unterwegs. Fahrrad, Bus und Bahn – das seien die bevorzugten Verkehrsmittel. Und zunehmend auch Carsharing, also die Möglichkeit, sich ein Auto mit anderen zu teilen.

Carsharing boomt seit geraumer Zeit. Nicht nur der hohe Benzinpreis treibt den Anbietern neue Kunden zu. Auch ein „verändertes Mobilitätsverhalten“, wie es Verkehrsforscher Bogenberger beschreibt, führt seit Jahren zu zweistelligen Zuwachsraten beim Carsharing. Ein Auto benutzen, statt es zu besitzen – so lautet das Credo. Anfang 2012 (neuere Zahlen gibt es noch nicht) zählten die Carsharing-Anbieter bundesweit 262.000 registrierte Nutzer. Und das Wachstum hält an. [...]

Verantwortlich dafür sind auch neue Anbieter wie Drive-Now, Car2go, Quicar oder ZebraMobil, die sich in immer mehr Städten ausbreiten. Sie unterscheiden sich vom klassischen Carsharing vor allem dadurch, dass die Autos nicht mehr an festen Stationen stehen und abgeholt werden müssen; vielmehr ortet der Kunde die Fahrzeuge per Smartphone oder Internet, bucht sie per Tastendruck – und öffnet das Auto am Straßenrand mit einer Chipkarte. Abgerechnet wird meist im Minutentakt. Möglichst einfach soll es sein, möglichst bequem. Eben anders als bei den klassischen Anbietern, die Firmennamen wie Stattauto oder Ökobil tragen.

Entwickelt wurde die Idee des Autoteilens in den Achtzigerjahren von Ökobewegten. Noch heute muss jeder Interessent, der etwa bei Stattauto in München mitmachen möchte, sich die Zeit nehmen für ein ausführliches Gespräch, in dem die Macher ihre Auto-Teiler-Idee erläutern: Die Alltagsfahrten zur Arbeit oder zum Einkauf sollte man zu Fuß, per Rad oder öffentlichem Nahverkehr erledigen. Lediglich für die Fahrt in die Ferien oder ins Möbelhaus sollte man das Carsharing-Auto nutzen.

Entsprechend breit ist die Modellpalette der Carsharer: vom Kleinwagen bis zum Transporter steht alles bereit, muss aber oft lange im Voraus reserviert werden. Ganz anders dagegen bei den neuen Anbietern [...]. Die Idee ist immer dieselbe: Wenn die Kunden, vor allem die

35 jungen, weniger Autos kaufen, wollen die Hersteller wenigstens über die Leihgebühren profitieren. Bislang rechnet sich noch keines der Angebote für die Konzerne, aber keiner will sich die Chance auf ein möglicherweise rentables Geschäft in der Zukunft verbauen. Und selbst wenn sich das Verleihgeschäft nicht lukrativ betreiben lassen wollte, so könnte mit einem schicken Leihcabrio zumindest die Lust auf ein eigenes Auto geweckt werden, hoffen die Manager. Zuletzt waren bundesweit 42.000 der 262.000 registrierten Nutzer bei den neuen Anbietern gemeldet. [...]

40 Vertreter der klassischen Carsharing-Idee beurteilen die neuen Angebote skeptisch. Willi Loose, Geschäftsführer des Bundesverbands der (klassischen) Carsharing-Anbieter, sieht sogar die Gefahr, dass die vielen Leihautos Menschen, die intensiv Busse und Bahnen nutzen, dazu verleiten könnten, wieder öfter auf das Auto umzusteigen. Der öffentliche Nahverkehr könnte so kannibalisiert<sup>1</sup> werden. [...]

45 Entsprechend kontrovers werden die neuen Angebote in den Kommunen diskutiert. Denn damit die Anbieter die vielen Carsharing-Autos überhaupt an den Straßen abstellen können, musste beispielsweise die Stadt München gesonderte Parklizenzen erlassen. [...] Forscher prüfen, ob die neuen Angebote tatsächlich dazu führen, dass mehr Leute ihr Auto stehen lassen und öfter umweltfreundlichere Verkehrsmittel nutzen.

50 In so manchem Altbauviertel indes stöhnen bereits erste Anwohner über die vielen neuen Carsharing-Fahrzeuge an den Straßen. Und auch für Anbieter des klassischen Carsharings werden die Abstellflächen mittlerweile knapp, zumal die Straßenverkehrsordnung keine Möglichkeit bietet, gesonderte Stellplätze wie bei Taxis oder Bussen für Carsharing-Autos auszuweisen. Daher müssen Kommunen, die Carsharing fördern wollen, sich einiges einfallen lassen – und, wie etwa in Tübingen geschehen, mittels juristischer Winkelzüge Platz schaffen.

637 Wörter

Völklein, Marco. Carsharing – Fluch einer bestechenden Idee. *Süddeutsche Zeitung*, 01.04.2013.

---

<sup>1</sup> kannibalisieren – ein Produkt durch billigere Konkurrenz vom Markt verdrängen

## 2 Erwartungshorizont

<b>Standardbezug</b> Die Schülerinnen und Schüler können ...	<b>Aufgabenerfüllung</b>
<p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Informationen adressatengerecht und situationsangemessen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben</li> <li>◆ interkulturelle Kompetenz und entsprechende kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten in der jeweils anderen Sprache zu vermitteln</li> <li>◆ Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln, wie z. B. Wörterbüchern, durch Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren, [...] adressatengerecht und situationsangemessen sinngemäß übertragen</li> <li>◆ für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</li> <li>◆ zur Bewältigung der Sprachmittlung kreativ mit den beteiligten Sprachen umgehen</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Informationen strukturiert und kohärent vermitteln</li> <li>◆ Textsorten zielorientiert in eigenen Textproduktionen situationsangemessen verwenden</li> <li>◆ bei der Textgestaltung funktionale Gesichtspunkte, z.B. Leserlenkung und Fokussierung beachten</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten [...]</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ die Erfordernisse einer kommunikativen Situation (u.a. bezogen auf Medium, Adressatenbezug, Absicht, Stil, Register) reflektieren und in ihrem Sprachhandeln berücksichtigen</li> </ul>	<p>Es wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler einen kohärenten, strukturierten und den formalen Anforderungen eines Blogbeitrags entsprechenden Text (leicht informelles Register und informelle Sprachstrukturen, evtl. Emoticons) verfassen, der die zentralen Informationen des Textes zusammenfassend wiedergibt.</p> <p>Inhaltliche Aspekte: reasons for the boom:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ shift in values: owning a car is not important anymore; young people prefer spending their money on electronic gadgets or a mountain bike</li> <li>◆ high price of petrol</li> </ul> <p>concepts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ traditional concept of carsharing initiated by ecological movement of 1980s                         <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ participants required to meet the organizers, who explain the concept</li> <li>◆ cars not intended for everyday use, but rather for holiday trips or transporting larger items</li> <li>◆ cars must be booked in advance</li> <li>◆ cars parked at fixed points</li> </ul> </li> <li>◆ new concept initiated by car producers                         <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ cars not parked at fixed points</li> <li>◆ cars can be easily located and booked via the Internet or a smartphone; cars open with chip card</li> <li>◆ you usually pay by the minute</li> </ul> </li> </ul> <p>disadvantages:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ traditional concept less flexible and convenient</li> <li>◆ new concept might cause problems:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ it might negatively affect the public transport system by encouraging people to use cars more often</li> <li>◆ there are not enough places to park in big cities</li> </ul> </li> </ul>

## 3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

### 3.1 Inhaltliche Leistung

---

#### 3.1.1 Anforderungsbereiche und Gewichtung der Teilaufgaben

Teilaufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
—	I und II	—

#### 3.1.2 Hinweise zur Bewertung

Die Leistungen werden mit „gut“ (11 Punkte) bewertet, wenn die Schülerinnen und Schüler ...

einen kohärenten und klar strukturierten Text verfassen, der

- ◆ sich erkennbar an eine US-amerikanische Schulöffentlichkeit richtet,
- ◆ die textsortenspezifischen Charakteristika eines Blogbeitrags aufweist,
- ◆ nur die zentralen Aussagen zu Fragen des Carsharing in Deutschland, wie im Text beschrieben, unter Verwendung angemessener Textkürzungsstrategien, verständlich und differenziert darstellt.

Die Leistungen werden mit „ausreichend“ (05 Punkte) bewertet, wenn die Schülerinnen und Schüler ...

einen noch kohärenten und ansatzweise strukturierten Text verfassen, der

- ◆ sich noch erkennbar an eine US-amerikanische Schulöffentlichkeit richtet,
- ◆ teils die textsortenspezifischen Charakteristika eines Blogbeitrags aufweist,
- ◆ einige zentrale Aussagen zu Fragen des Carsharing in Deutschland ansatzweise darstellt.

### 3.2 Sprachliche Leistung

---

Für die Bewertung der sprachlichen Leistung sind die „Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung“ (vgl. Anlage 6) zugrunde zu legen.

### 3.3 Gewichtung von inhaltlicher und sprachlicher Leistung

---

Inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung (jeweils bezogen auf die gesamte Aufgabe) sind zur Bewertung der Gesamtleistung im Verhältnis 40 % : 60 % zu gewichten.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Note des jeweiligen Prüfungsteils von mehr als drei Punkten aus. Für alle Prüfungsteile wird diese Regelung jeweils getrennt angewendet.